

Luzerner Tagblatt

Dreissinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementpreise table with columns for 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate, 12 Monate and prices for different regions.

Insertionspreise table with columns for different types of advertisements and their rates.

Redaktions-Bureau: Balstasse Nr. 11

Druckerei: Johann Freitag die Buchdruckerei Luzern

Expedition: Hauptstrasse Luzern

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten

Inhalt: Berner Brief, Die Landwirtschaft und die öffentlichen Schlachthäuser, etc.

Berner Brief

Im freundlichen Städtchen Burgdorf an der Emme fand letzten Sonntag der Parteitag der freisinnig-demokratischen Partei des Kantons Bern statt...

Bevölkerung des ganzen Kantons geniesst. Die Kandidatur des Hrn. Lohner wird auch von der konservativen und der sozialdemokratischen Partei nicht bestritten.

Die Landwirtschaft und die öffentlichen Schlachthäuser. In der stark besuchten letzten Sitzung der Gesellschaft schweizerischer Landwirte am 15. ds. in Zürich hat Hr. Nationalrat Knäfel, Luzern, über die Frage vorgetragen...

Dieses wurde ferner empfohlen von Stadtpresident Steiger (Bern), Oberrichter Schorer (Bern), Major Simonin und Major Ritter, während Fürsprecher Schmid (Yverdon) und Berichtschreiber Schärer (Trachselwald) an demselben ihre Kritik überbrachten.

Die Landwirtschaft und die öffentlichen Schlachthäuser

In der stark besuchten letzten Sitzung der Gesellschaft schweizerischer Landwirte am 15. ds. in Zürich hat Hr. Nationalrat Knäfel, Luzern, über die Frage vorgetragen: "Was verlangt die Landwirtschaft vom öffentlichen Schlachthaus?"

Die Fleischschau war bisher vertrieben gehandhabt, besser gewöhnlich in den öffentlichen Schlachthäusern als in andern. Richtig werden die Vorschriften darüber in der ganzen Schweiz einheitlich sein; ob auch die Praxis, wird die Zukunft lehren.

Unter dem Gesichtspunkte der Seuchenbekämpfung ist für die Landwirtschaft sehr wichtig die Befestigung der Kühe und Konstatation beim Schlachten, und von den Schlachthäusern müssen sehr rigorose Maßnahmen verlangt werden. Die andern Ortschaften sind auf ausländisches Schlachtwiehl angewiesen.

Reuilleton

Luzerner Stadttheater

Die Märchenbücher erzählen von einem Wagnerberg im Nordmeer. Die Kapitäne mögen nach so gut mit Kompass und Sextant zu hantieren verstehen, wenn sie in die Nähe des Berges kamen, half ihnen all ihr Wissen und Können wenig.

In diesem Zwiegespräch Gelegenheit, die dramatische Verbe ihres Vortrages zu zeigen. Als "Martha", der Hauptpartie der Oper, hat Hr. Etienne Schindling eine Leistung, welche die ausdauernden Stimmkräfte des jungen Sängers ebenso wie sein gefangliches Können und sein natürliches Darstellungsvermögen glänzend zur Geltung brachte.

In Sitt des zweiten "Meffersinger"-Aufstufes bedeutet dann wieder eine jener Inkongruenzen oder Unstimmigkeiten, denen es in dieser Art-Oper noch mehrere gibt. Was von der sympathischen Altsängerin Fräulein als "Magdalena" hübsch gelungene Lied- u. Singspiele, hat etwas von den dortigen volkstümlich-gemüthlicher Art.

Jugendstürme. So führen sie denn in better Stimmung nach Weßling hinaus. Das Wetter war ein klein wenig trübe und kühl, aber es hielt sich und schen den Jünglingen keinen Eintrag zu tun wollen. Denn auf den breitesten Straßen sollten Hunderte von Draufgänger dahin.

Vertical advertisements on the left margin including "Passage z. Stein", "Franko ins Haus geliefert", "Rehpfeffer", "Berg-Hasen", "Albert Burger", "Wahlmännchen", "Kavallaria".